

### III. Von 1644—1839.

#### Rittergut und Kammergut Gorbitz mit Wölfnitz in staatlichem Besitze.

##### Weitere Entwicklung der Gemeinden.

Der vorhin genannte Hübner ließ einen Anschlag über das Rittergut fertigen. Er dürfte interessieren.

138 fl. 10 gr.	2 $\mathcal{A}$ Erbzins, jeden Gulden zu 30 fl. angeschlagen, thut	4155 fl. — gr. — $\mathcal{A}$
6 " — "	" für 6 Scheffel Zinskorn pro 1 fl. thut nach obigem Anschlage	180 " — " — "
3 " — "	" für 6 Scheffel Zinshafer macht	90 " — " — "
2 " — "	" 8 Kapannen jeden für 5 gr. 3 $\mathcal{A}$	60 " — " — "
27 " — "	" 189 alte Hühner, jede 3 gr. thut	810 " — " — "
20 " 18 "	" 54 Schock und 54 Eier, das Schock 8 gr. thut	622 " 10 " 6 "
27 " — "	6 " 227 Sicheln, jede 2 gr. 6 $\mathcal{A}$ thut	810 " — " — "
20 " 12 "	" 36 Tage Pflügedienste zu 12 Gr., bei der Leute eigener Kost und Futter, und müssen mit der Sonne an- und ausspannen, thut	615 " — " — "
	Summa der gewissen Nutzung	7332 fl. 10 gr. 6 $\mathcal{A}$
inclusive der Erbgerichte, soweit und bis der Verbrecher soll gerechtfertigt werden, item Hausgenossenzins, derselben Sicheln, Faßbodengeld und Banfuhrten in obigem Anschlag, da der Gulden auf 30 fl. gehalten wird, mit eingerechnet		
	Ein Acker art Feld um	50 fl.
	kommt 1 Malter um	600 "
	Thut, weil deren 24 Malter sind	14400 "
	15 Acker ohngefähr Wiesewachs, jeden zu 60 fl. thut	900 "
	Das Wohnhaus samt den anderen Gebäuden, Obstgärten und	
	2 Weinbergen p. 3000 fl. thut	18300 "
	Summa	25632 fl. 10 gr. 6 $\mathcal{A}$ .

##### Beschwerden:

1000 fl. — "	für 1 Pferd Ritterdienste.	
	2 Schock Korn, davon 6 Scheffel geht, der Scheffel für 1 fl., thut nach obigem Anschlag	180 fl.
	2 Schock Hafer, dem Pfarrer davon 1 Scheffel, thut	180 "
	$\frac{1}{2}$ Scheffel Korn dem Custodi zu Briesnitz für 15 fl. zu Gelde gerechnet, thut	375 "
	Summa des Abzugs: 1375 fl. — " — "	
	Solches von der Kaufsumme abgezogen, bleibt	24257 fl. 10 gr. 6 $\mathcal{A}$

Die Kurfürstin Magdalene Sibylle zahlte 15500 Gulden Meißnischer Währung, jeden Gulden zu 21 Gr. gerechnet. (H.-St.-A. Rep. K 3, 1. Kaufbrief zwischen der Kurfürstin Magdalena Sibylla als Käuferin und dem Obersten Karl Bose als Verkäufern.)